
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN SPEZIAL

Textanalyse und Interpretation zu

Louis Sachar

LÖCHER

Die Geheimnisse von Green Lake

Volker Krischel

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 LOUIS SACHAR: LEBEN UND WERK 11

- 2.1 Biografie** 11
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** 14
- Zeitlose Thematik 14
- Eine umstrittene Erziehungsmethode: Bootcamps 15
- Rassismus in den USA 18
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken** 20

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 23

- 3.1 Entstehung und Quellen** 23
- 3.2 Inhaltsangabe** 25
- Teil Eins: Sie betreten Camp Green Lake (S. 7–158) 25
- Teil Zwei: Das letzte Loch (S. 159–287) 38
- Teil Drei: Löcher werden gefüllt (S. 291–296) 46
- 3.3 Aufbau** 48
- Formale und inhaltliche Struktur 48
- Schauplätze und Chronologie 49
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken** 52
- Stanley Yelnats 54
- Stanleys Gruppe im Camp 60
- X-Ray (Rex) 61
- Deo (Theodor) 63

Torpedo (Alan) _____	64
Zickzack (Ricky) _____	65
Magnet (José) _____	67
Zero (Hector Zeroni) _____	68
Die Mitglieder der Gruppe D und ihre Spitznamen _____	71
Die Aufsichtspersonen _____	72
Linda Walker _____	72
Mr. Sir _____	75
Mr. Pendanski _____	78
Stanleys Familie _____	80
Die Eltern _____	80
Der Urgroßvater _____	81
Die Menschen im Green Lake des 19. Jahrhunderts _____	83
Katherine Barlow _____	83
Sam _____	85
Charles „Trout“ Walker _____	87
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen _____	89
3.6 Stil und Sprache _____	90
Sprachstil und Satzbau _____	90
Sprachliche Mittel _____	91
Erzähler und Erzählperspektive _____	94
Handlungsbestimmende Motive _____	95
3.7 Interpretationsansätze _____	98
Der Entwicklungsroman _____	98
Der märchenhafte Roman _____	100
Die Abenteuergeschichte _____	103
Der sozialkritische Roman _____	105

4 REZEPTIONSGESCHICHTE 107**5 MATERIALIEN 110**

Kirstin Raabe: Die Macht der bösen Gedanken _____ 110

Belle Starr, eine echte Banditin des
Wilden Westens _____ 111Frank-Rainer Schurich: Der Lynchmord an
Emmett Till _____ 112**6 PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN 117****LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 124****LITERATUR 129**

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine kurze Übersicht.

Das 2. Kapitel beschreibt **Louis Sachars Leben** und stellt den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** vor:

S. 11 ff.

- Louis Sachar wird 1954 in East Meadow, New York, USA geboren. Während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften arbeitet er als Hilfslehrer an einer Grundschule.
- Nach seinem Studienabschluss studiert er Jura. Nebenher beginnt er, Kinder- und Jugendbücher zu schreiben.
- 1989 gibt Sachar seine Anwaltstätigkeit auf und entschließt sich, freier Kinder- und Jugendbuchautor zu werden.
- Sein 1998 erschienener Jugendroman *Holes* (dt. *Löcher – Die Geheimnisse von Green Lake*) macht ihn international bekannt.

S. 15 ff.

- Die inzwischen auch in den USA umstrittenen Bootcamps sollen der Umerziehung straffällig gewordener Jugendlicher dienen.

S. 18 ff.

- Die Gleichbehandlung der afroamerikanischen Bevölkerung-Text ist in den USA bis heute nicht vollständig umgesetzt (Black-Lives-Matter-Bewegung).

Das dritte Kapitel bietet eine **Textanalyse und -interpretation**.

Löcher – Entstehung und Quellen:

S. 23 f.

Louis Sachar hat seinen im Jahr 1998 erschienenen Roman im Zeitraum von 18 Monaten verfasst. Erst die fünfte Version ging an

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1954	East Meadow, New York (USA)	Louis Sachar wird als Sohn der Immobilienmaklerin Ruth Raybin Sachar und des Kaufmanns Robert J. Sachar am 20. März geboren.	
1963	Tustin, Kalifornien	Umzug der Familie nach Tustin	9
1972	Antioch, Ohio	High-School-Abschluss, Studium der Wirtschaftswissenschaften am Antioch College	18
1973	Antioch, Ohio Tustin, Kalifornien	Nach dem plötzlichen Tod des Vaters unterbricht Louis Sachar nach einem Semester sein Studium, um bei seiner Mutter zu sein, Arbeit als Vertreter für Reinigungsartikel.	19
1974–1976	Berkeley, Kalifornien	Fortsetzung des Studiums der Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Kalifornien in Berkeley Arbeit als Hilfslehrer und Nachmittagsaufsicht an der Hillside-Grundschule	20–22
1976	Berkeley, Kalifornien Norwalk, Connecticut	Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften Umzug nach Norwalk, Arbeit in einem Pulloverlager, abends Arbeit an seinem ersten Buch <i>Sideways Stories from Wayside School</i>	22
1977–1980	San Francisco, Kalifornien	Jurastudium am Hastings College of Law in San Francisco	23–26
1978		Sachars erstes Buch <i>Sideways Stories from Wayside School</i> erscheint.	24



Louis Sachar
(geb. 1954)
© picture-alliance/
Mary Evans Picture
Library

Eine umstrittene Erziehungsmethode: Bootcamps

Seit den 1990er Jahren gibt es die Bezeichnung Bootcamp für die Besserungs- und Umerziehungsanstalten für straffällig gewordene Jugendliche in den USA. Die Bezeichnung leitet sich einmal ab von den „boots“, den harten und schweren Stiefeln, die die Insassen der Camps tragen müssen. „Boots“ ist aber auch eine ältere amerikanische Bezeichnung für Rekruten in der Grundausbildung.³ An die **disziplinarischen Grundregeln des US-Militärs** ist auch die Erziehungsphilosophie der Bootcamps angelehnt: den Willen des Individuums brechen, um ihn später wieder aufzubauen. Regelverletzungen, Fehlverhalten oder gar Befehlsverweigerung werden daher umgehend und z. T. drakonisch bestraft.

„Die Jugendlichen sollen dort gebrochen werden. Weit weg von zu Hause. Getrennt von ihren Eltern, von ihren Freunden, isoliert von ihrer Umwelt. Sie bekommen wenig zu essen, leiden unter Schlafentzug. Das ist definitiv ein menschenverachtender Umgang.“⁴

Wie Stanley Yelnats in Sachars Roman *Löcher* können jugendliche Straftäter in den USA zwischen Gefängnisstrafe und Umerziehungslager wählen. Allerdings gilt das nur für Täter mit weniger schwerwiegenden Vergehen wie etwa Diebstahl oder Drogendelikten. Jugendliche Mörder und Schwerverbrecher müssen ihre Strafe im Gefängnis absitzen. In *Löcher* sind Stanley, Zero, Magnet und Zapp wegen Diebstahls verurteilt worden.

Das zum Teil menschenverachtende Verhalten der Wächter und die unmenschliche Arbeit in der sengenden Sonne, wie sie Sachar in seinem Roman schildert, ist leider nicht reine Fantasie, sondern spiegelt die Realität einiger Bootcamps wider, wie

Militärischer
Ursprung



Infos über
Bootcamps



Inhumane
Bedingungen

³ Vgl. <https://loecher2010.de.tl/Boot-Camps.htm> (Stand: Januar 2024).

⁴ Betz.



häufig nicht mal einen High-School-Abschluss, geschweige denn eine Universitätsausbildung.⁷

Als Sachar 1998 seinen Roman schrieb, waren die Bootcamps mit ihrem Konzept der Umerziehung straffällig gewordener Jugendlicher in den USA noch sehr populär. Erst in den frühen 2000er Jahren begann man allmählich **die unpädagogischen Methoden** vieler Camps kritischer zu sehen, was dazu führte, dass sich die Zahl der Bootcamps bis heute stark verringert hat. Gab es auf dem Höhepunkt ihrer Popularität über 200 dieser Einrichtungen, so sind es heute nur noch rund 50 offizielle Bootcamps, die von staatlicher Seite geführt werden.⁸

Bootcamp für
jugendliche
Straftäter in
Florida
© picture-alliance/
dpa / Keystone
Erik Lunsford /
Palm Beach Post

⁷ Vgl. Langer.

⁸ Vgl. Sieg.

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Zusammenfassung

Louis Sachar begann bereits während seines Studiums Kinderbücher zu schreiben. 1989 gab er seine Anwaltstätigkeit auf und wurde freier Kinder- und Jugendbuchautor. In seinen oft mit skurrilen Einfällen durchzogenen Büchern zeigt er viel Einfühlungsvermögen für die Nöte seiner kindlichen und jugendlichen Hauptpersonen. Mit seinem 1998 erschienenen Jugendbuch *Holes* (dt. *Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake*) gelang ihm der internationale Durchbruch. Er gehört heute zu den bekanntesten amerikanischen Kinder- und Jugendbuchautor:innen.

Über 20
Kinder- und
Jugendbücher

Louis Sachar hat bisher über zwanzig Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht, die allerdings nur zum Teil ins Deutsch übersetzt wurden. Die Hauptpersonen seiner Romane sind häufig Kinder und Jugendliche, in deren Leben etwas schiefgelaufen ist. In seinen oft ungewöhnlichen Geschichten zeigt er mit viel Empathie und Verständnis ihren Kampf mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens. Auf das Gesamtoeuvre einzugehen würde aber den Rahmen dieser Publikation sprengen. Deshalb werden im Folgenden nur einige wichtige Werke vorgestellt.

Die *Wayside-School*-Reihe

Um während seines Studiums der Wirtschaftswissenschaften seine College-Credits zu erwerben, arbeitete Louis Sachar als **Hilfs- und Hofaufsichtslehrer an der Hillside Elementary School in Berkeley**. Hier freundete er sich besonders mit der 2./3. Klasse an. Die Erfahrungen und Erlebnisse aus dieser Zeit verarbeitete Sachar dann humorvoll und fantastisch ausgesponnen in seiner ersten Publikation, den Kinderbucherzählungen *Sideways Stories from Wayside School* (1978). In der fiktiven Wayside Schule, einem 30 Stockwerke hohen Gebäude mit einer Klasse auf jedem Stockwerk, jedoch ohne 19. Etage, erleben skurrile Lehrer:innen und Schüler:innen übernatürliche, span-

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

Louis Sachar schrieb an *Löcher* rund anderthalb Jahre lang. Inspiriert wurde er u. a. durch die sommerliche Hitze in Texas. Auch in *Löcher* ließ er eigene Erfahrungen und autobiografische Spiegelungen einfließen.

Im Gegensatz zu seinen vorhergehenden Büchern, die sich zu meist aus dem Charakter einer Person entwickelt haben, begann Louis Sachar bei *Löcher* mit einem Ort, und die Charaktere sowie die Handlung wuchsen daraus hervor.¹² Inspiriert zu Camp Green Lake wurde Sachar dabei von der sommerlichen Hitze in Texas. Als er mit dem Buch anfang, waren er und seine Familie gerade aus dem Urlaub aus dem verhältnismäßig kühlen Maine gekommen, und die Gartenarbeit in der sommerlichen Hitze von Texas erzeugte in Sachar die Vorstellung, „dass die Hölle ein Ort ist, an dem du Tag für Tag unter der brutalen Sonne von Texas ein fünf Fuß tiefes und fünf Fuß großes Loch graben musst.“¹³

Ein Grund, gerade eine Umerziehungsanstalt in den Mittelpunkt seines Romans zu stellen, war, dass Sachars damals neun-jährige Tochter Sherre nach einem Besuch auf der Gefängnisinsel Alcatraz fasziniert von den dort gewonnenen Eindrücken war.¹⁴ Kinder konnte man also durchaus für das Leben in einer Besserungsanstalt interessieren. Durch seine Juristenausbildung und seine **frühere Tätigkeit als Anwalt** war Sachar mit dem Jugendstrafvollzug in den USA vertraut und konnte daher das Leben in einem Jugendcamp kritisch und authentisch schildern.

Texas-Hitze als Ausgangspunkt



Interview mit Louis Sachar



Das Bootcamp-Motiv

¹² Vgl. Interview mit Louis Sachar, <https://www.elc.edu.gr/node/315> (Stand: Januar 2024).

¹³ „(...) can easily imagine Hell to be a place were you are required to dig a hole five feet deep and five feet across day after day under the brutal Texas sun“ (ebd.)

¹⁴ Vgl. Sieg.

3.2 Inhaltsangabe

Zusammenfassung

Der wegen Diebstahls verurteilte Stanley Yelnats wird in die Erziehungsanstalt Green Lake eingeliefert. Hier müssen die jugendlichen Straftäter in der texanischen Hitze Löcher graben. Der dickliche, in der Schule gemobbte Stanley lernt, sich den rauen Regeln des Camps anzupassen. Er freundet sich mit dem Außenseiter Zero an. Als Zero aus dem Camp flieht, folgt ihm Stanley in die Wüste. Verwoben mit der Haupthandlung ist die Geschichte von Stanleys Ururgroßvater und der Entstehung des Familienfluchs sowie die Geschichte der Wild-West-Banditin Kissin' Kate irgendwann Ende des 19. Jahrhunderts. Durch Mut und Einsatzbereitschaft gelingt es Stanley, den Familienfluch zu brechen und das Geheimnis von Green Lake zu lüften. Dabei zeigt sich, dass die Geschichte von Green Lake auf überraschende Weise mit den Personen der Gegenwart verbunden ist. Stanley und Zero kehren ins Camp zurück und finden die Beute aus Kissin' Kates Überfällen, nach der die zwielichtige Campleiterin die Camp-Insassen bisher vergeblich hat suchen lassen. Stanleys Unschuld hat sich inzwischen erwiesen, und er kann mit Zero und der Beute das Camp verlassen, das geschlossen und in ein Ferienlager für Pfadfinderinnen umgestaltet wird.

Teil Eins: Sie betreten Camp Green Lake (S. 7–158)

Kapitel 1: Das Camp Green Lake (S. 7–8)

Das Camp Green Lake ist ein unwirtlicher Ort in der heißen, trockenen texanischen Steppe. Vor hundert Jahren gab es hier noch eine gleichnamige Stadt und den größten See von Texas. Beides ist inzwischen jedoch verschwunden. Es gibt nur noch Hitze, Klapperschlangen und bissige Eidechsen. Wer von einer Klapperschlange gebissen wird, darf sich zwei Tage im Zelt ausruhen und muss keine Löcher mehr graben, der Biss der gelbgefleckten Eidechse jedoch ist absolut tödlich.

Unwirtlicher Ort



Lesung des
Romans



AUFBAU DES ROMANS

1. TEIL

„Sie betreten Camp Green Lake“
(Kap. 1–28)

Haupthandlung
(Gegenwart) Stanley's erste
Wochen im Camp

Nebenhandlung 1
(Vergangenheit) Geschichte
von Stanley's
Ururgroßvater

Nebenhandlung 2
(Vergangenheit) Lehrerin
Katherine Barlow
wird zur Banditin
Kissin' Kate.

2. TEIL

„Das letzte Loch“
(Kap. 29–49)

Haupthandlung
(Gegenwart)

- Stanley's Flucht
mit Zero
- Stanley bannt den
Familienfluch.
- Stanley findet
Kissin' Kates
Beute.
- Entlassung
aus dem Camp

Nebenhandlung
(Vergangenheit) Sams Zwiebeln

3. TEIL

„Löcher werden gefüllt“
(Kap. 50)

Haupthandlung
(Gegenwart) Happy End

Der dritte Teil, „Löcher werden gefüllt“, schildert das Happy End nach Stanley's Entlassung aus Camp Green Lake anderthalb Jahre später. Der Schatz von Kissin' Kate hat ihn und Zero zu Millionären gemacht, die Erfindung von Stanley's Vater ist endlich erfolgreich, und das Umerziehungscamp für kriminelle Jungen Green Lake wird in ein Feriencamp für Pfadfindermädchen umgewandelt.

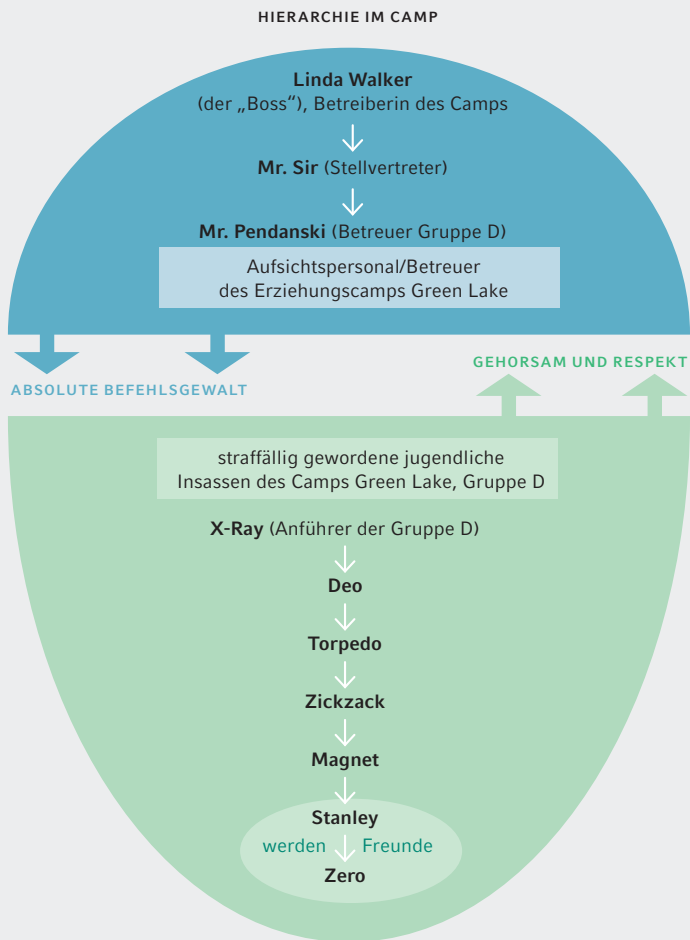
Teil 3

Schauplätze und Chronologie

Die Haupthandlung des Romans von Stanley's Ankunft im Camp Green Lake bis zu seiner Entlassung erstreckt sich über rund 60

Etwa 60 Tage
Handlungszeit

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken



position Stanley zwar huldvoll gegen die harmlosen Witze der anderen Jungen über den Brief von Stanleys Mutter (vgl. S. 97), aber als Stanley beim Diebstahl von Mr. Sirs Sonnenblumen-

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Seite	Begriff	Erläuterung
S. 30	Sweet Feet	dt.: süße Füße, Spitzname des Baseballspielers Clyde Livingston, so genannt wegen seiner kleinen Füße
S. 30	American League	Die „American League“ ist neben der „National League“ eine der beiden US-amerikanischen Baseball- Profiligen in der heutzutage wirtschaftlich stärksten und besten Profiligen, der US-amerikanischen Profibaseballliga „Major League Baseball“ (MLB).
S. 30	Homerun	in einem Baseballspiel die Bezeichnung für einen Schlag, der so gut gelungen ist, dass der Spieler nach dem Abschlag das Spielfeld vollständig umrunden kann, ehe es der Fängeremannschaft gelingt, den Ball wieder zum Anschlag zu befördern
S. 37	Fuß	angloamerikanische Maßeinheit, ein Fuß = 30,48 cm, fünf Fuß = 1,52 m
S. 182, 261, 264, 265	A.G.	Abkürzung für Attorney General
S. 276, 278, 279, 281, 282, 291	Attorney General	Berater der Regierung eines US-Bundesstaates in Justizfragen (entspricht in etwa der Funktion eines Justizministers eines Bundesstaates) und zugleich der Leiter der bundesstaatlichen Strafverfolgungsbehörde, damit der höchste Justizbeamte eines Bundesstaates

3.6 Stil und Sprache

3.6 Stil und Sprache

Zusammenfassung

- gut lesbarer Sprachstil mit einfachem Wortschatz sowie Wechsel von parataktischem und hypotaktischem Satzbau
- heterodiegetischer Erzähler
- personales Erzählen
- innere Monologe und erlebte Rede
- handlungsbestimmende Motive

Sprachstil und Satzbau

Von „Sploosh“ zu „Ssplisch“

Louis Sachar bedient sich einer recht einfachen Sprache, die sich dank der oft ähnlichen idiomatischen Ausdrücke gut ins Deutsche übersetzen ließ. Lediglich bei einigen Spitznamen (siehe S. 77 f. dieser Erläuterung) sowie Zeros Bezeichnung für Katherines eingelegte Pfirsiche und der gleichnamigen Erfindung gegen Fußpilz hat die Übersetzerin Birgitt Kollmann freier übersetzt. So heißt es bei Louis Sachar im Englischen „Sploosh“, was nach Kollmann durch das Doppel-„o“ eher das Samtige des Pfirsichs ausdrücken soll. Mit ihrer Übersetzung „Ssplisch“ wollte sie hingegen das Zischen beim Öffnen eines Einmachglases bzw. das Geräusch beim Bedienen eines Sprays lautlich veranschaulichen.²⁵

Parataktischer und hypotaktischer Satzbau

So ist es neben dem Inhalt auch die sprachliche Form, die *Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake* gerade für Jugendliche interessant und lesenswert macht. Es gelingt Louis Sachar hier etwa durch den Wechsel zwischen parataktischem und hypotaktischem Satzbau bei der jugendlichen Leserschaft Monotonie und Überforderung zu vermeiden. Sachar verwendet parataktische Satzkonstruktionen daher zumeist bei Orts- oder Personenbeschreibungen, um den Leser:innen durch kurze, eingängige Sätze

²⁵ Kroll, S. 13.

3.7 Interpretationsansätze

Zusammenfassung

Sachars Roman lässt sich unterschiedlich deuten. Der Autor schildert einmal die Entwicklung eines jugendlichen Außenseiters zum Erwachsenenwerden (1). Er erzählt eine märchenartige (2) und abenteuerliche Geschichte (3). Aber er kritisiert auch soziale und erziehungspädagogische Missstände in den USA (4).

Themenkreise
in *Löcher*

Das folgende Kapitel will und kann keine geschlossene Interpretation zu Louis Sachars Roman *Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake* geben. Auch können im Rahmen dieser Publikation nicht alle Interpretationsansätze des Romans vorgestellt werden. Im Folgenden werden daher nur einige Aspekte bzw. Themenkreise, die Sachar in seinem Roman literarisch verarbeitet hat, herausgegriffen und kurz vorgestellt.



Interpretation von
Glimmerfee



Der Autor	Der Roman als
beschreibt die Entwicklung zum Erwachsenenwerden	1. Entwicklungsroman
erzählt eine mit märchenhaften Elementen durchwobene Geschichte.	2. märchenhafter Roman
berichtet von abenteuerlichen Erlebnissen.	3. Abenteuergeschichte
übt Kritik an sozialen und erziehungspädagogischen Missständen.	4. sozialkritischer Roman

Der Entwicklungsroman

Vom Außenseiter
zum Helden

Der Haupthandlungsstrang des Romans schildert die Entwicklung des Protagonisten Stanley Yelnats vom lethargischen, pummeligen, gemobbten und unglücklichen Außenseiter ohne Freunde, der sich und sein Versagen gerne hinter dem angeblichen Familienfluch versteckt (vgl. S. 76 u. a.), zum aktiven, selbstständig handelnden jugendlichen Helden. Dabei muss er sich in der ihm

Zusammenfassung

Sowohl von der amerikanischen wie auch von der deutschen Kritik wurde der Roman vorwiegend positiv besprochen. Besonders wurden seine gekonnte Handlungsstruktur und sein Humor gelobt.

Von den US-amerikanischen Kritiker:innen wurde Louis Sachars 1998 erschienener Jugendroman *Holes* durchgehend positiv bewertet. So lobt **Betsy Hearne** in der *New York Times*³⁸ die puzzleähnliche Handlung des Romans, die die jugendlichen Leser:innen dazu animiere, selbst hinter die Geheimnisse des Romangeschehens zu kommen. Sachar füge in seine auf den ersten Blick doch recht düstere Handlung zudem einen Humor ein, „der der Spannung steile Ecken und Kanten verleiht; der Ton ist so voller Überraschungen wie die Handlung.“³⁹ Auch **Roger Sutton** hebt in seiner Besprechung des Romans in *The Horn Book Inc.* die gekonnte Struktur der Handlung hervor und betont besonders Sachars meisterhafte Fähigkeit, seine realistische Geschichte und seine sagenhaften Motive mit einem einfachen, erklärenden Stil zusammenzubringen.⁴⁰ **Elisabeth Mascia**⁴¹ belegt, dass Sachar seine realistisch-fiktionale Geschichte mit unzähligen Motiven aus europäischen und amerikanischen Märchen und Legenden durchwoben hat und sich dadurch vom starken Realismus von Stanleys sonstigen Geschichten gekonnt distanziert:

Lobende
US-Kritik

38 Vgl. Hearne.

39 Ebd. ("that gives the suspense steep edges, the tone is as full of surprises as the plot").

40 Vgl. Sutton.

41 Mascia.

Nocebo-Effekt

Kirstin Raabe: Die Macht der bösen Gedanken

Manchmal haben Flüche durchaus eine Wirkung, einfach nur deshalb, weil Betroffene an sie glauben. Man kann deshalb sogar ernsthaft krank werden. Wer als Mediziner weiß, dass der Betroffene abergläubisch ist, kann sich das bei der Behandlung zunutze machen; in der Medizin spricht man dabei vom Nocebo-Effekt, dem bösen Bruder des Placebo-Effekts (bei dem nach der Verabreichung eines angeblich hochwirksamen, tatsächlich aber unwirksamen Mittels der Patient eine Verbesserung seiner Symptome spürt).

„Frühjahr 1938. Mitten in der Nacht geht Vance Vanders über den kleinen Friedhof seines Heimatortes in Alabama. Da begegnet ihm völlig unerwartet der örtliche Voodooopriester. Dieser schwenkt eine Flasche mit einer übel riechenden Flüssigkeit vor Vance Vanders Gesicht hin und her, murmelt Beschwörungen und sagt schließlich: ‚Nichts – aber auch rein gar nichts – kann dich retten. Der Tod wird dich schon bald ereilen.‘ – Der Fluch scheint zu wirken: Innerhalb weniger Tage verschlechtert sich Vance Vanders Zustand dramatisch.

‚Wenn jemand glaubt, dass er eine schwere Erkrankung hat, die ihn tötet, dann muss man ihn fragen, wo kommt der Glaube eigentlich her, was ist das, was den Patienten überzeugt sein lässt, dass er diese Krankheit hat.‘

Im Krankenhaus kann der Arzt Drayton Doherty keine Ursache für die schweren Symptome finden – bis ihm Vanders Frau von dem Fluch erzählt. Dr. Doherty tritt an das Bett seines Patienten und lässt sich von einer Schwester eine auffällig große Spritze bringen, deren Inhalt er in den Arm seines Patienten

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 1

*

In der Gruppenhierarchie der Camp-Gruppe D steht Zero an letzter Stelle. Finde heraus, warum die Jungen Zero so negativ beurteilen.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

- Zero ist Analphabet und sehr einsilbig, er gilt daher als dumm.
- Zero ist nicht bereit, sich in die Gruppengemeinschaft zu integrieren, er bleibt lieber Einzelgänger.
- Zero gibt keine Informationen über sich preis; er bleibt gegenüber den anderen verschlossen und ihnen daher fremd.
- Zero und die Jungen der Gruppe D können nichts miteinander anfangen.
- Zero ist egal, was die anderen von ihm halten und wie sie ihn beurteilen, er sucht, im Gegensatz zu Stanley, keine Heimat in der Gruppe.

Lernskizze 1: Madame Zeroni – Hexe oder gute Fee?

Hexe

- Aussehen (S. 40)
- Verfluchung (S. 43)
- abgeändertes Schweinelied

gute Fee

- Warnung (S. 43)
- Geschenk (S. 41)
- ursprüngliches Schweinelied

